

## Zum Gedenken an Dietrich Büscher (1943–2019)

Plötzlich und unerwartet starb am 7. Oktober 2019 im Alter von 75 Jahren der Dortmunder Jurist, Botaniker und Naturschützer Dietrich Büscher. In den letzten Jahren war er regelmäßiger Gast im LWL-Museum für Naturkunde, wo er oft viele Stunden im Herbarium arbeitete. Er war ein sehr guter Kenner der westfälischen Flora, die er seit vielen Jahrzehnten erforschte. Besonders das Ruhrgebiet und dabei vor allem seine Heimatstadt Dortmund durchstreifte er bei vielen floristischen Exkursionen. Aktiv setzte er sich in verschiedenen Gremien für den Erhalt der Natur ein und war aktives Mitglied in zahlreichen naturkundlichen Vereinigungen, wie z.B. dem Westfälischen Naturwissenschaftlichen Verein e.V. oder dem Bochumer Botanischen Verein e.V., für die er mehrfach Vorträge hielt und floristische Exkursionen durchführte (siehe hierzu auch JAGEL 2020).



Dietrich Büscher auf einer Exkursion des Westfälischen Naturwissenschaftlichen Vereins e.V. (WNV) mit anderen Vereinsmitgliedern

Dietrich Büscher wurde am 4.12.1943 in Weidenau (heute Siegen) als viertes von sechs Kindern geboren. Seine Eltern waren beide Apotheker und machten ihn schon früh auf Spaziergängen mit der Pflanzenwelt der Gegend um

Geisweid vertraut. Als Schüler des Städtischen Gymnasiums in Siegen nahm er an Exkursionen des aus Dortmund stammenden Biologielehrers Dr. Franz Rombeck teil. Er legte schon damals ein Herbarium an, das den Grundstock für eine bis heute auf über 30.000 Herbarbelege angewachsenen Sammlung bildete (vgl. hierzu auch TENBERGEN 2011).

Seinen eigentlichen Traum, Biologie zu studieren, konnte er nicht verwirklichen. Dietrich Büscher studierte in Marburg und Münster Jura (1964-1969). Nach Ausbildungsstationen in Hamm und Münster kam er 1970 erstmals nach Dortmund, wo er ab 1974 wohnte. Als Verwaltungsjurist (zuletzt als Regierungsdirektor) arbeitete er am Landesoberbergamt NRW und war dort u.a. auch mit Naturschutz- und Umweltrecht befasst.

Dortmund wurde der Lebensmittelpunkt und Zentrum seiner botanischen Aktivitäten. So plante Dietrich Büscher von Beginn an die Veröffentlichung einer neuen Flora der Stadt, deren Bearbeitungsstand er zwischendurch immer wieder bekannt gab (vgl. auch SUFFRIAN 1836, FRANCK 1886–1910, 1912, BÜSCHER 1983).

Doch nicht nur die Dortmunder Pflanzenwelt interessierte ihn. Seit Beginn der 1980er Jahre veröffentlichte Dietrich Büscher zahlreiche Beiträge zur Flora, u.a. auch in *Natur und Heimat* und den Abhandlungen aus den Westfälischen Museum für Naturkunde (vgl. auch Literaturliste bei JAGEL 2020) und er war Mitautor der 3. und 4. Auflage der Roten Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen (WOLFF-STRAUB et al. 1999, RAABE et al. 2011), dabei auch mitverantwortlich für die 1. und 2. Auflage der Roten Liste des Ruhrgebiets. 2006 wurde ihm als Anerkennung für seinen Einsatz für Natur- und Landschaftsschutz die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Sein Interesse an Pflanzen ging dabei immer weit über die heimische Flora hinaus und er erweiterte sein Wissen und sein Herbarium auf zahlreichen Reisen ins In- und Ausland. Teile seines Herbariums gingen bereits vor seinem Tod an das Naturkundemuseum in Münster, worüber ein ausführlicher Bericht erschien (TENBERGEN 2011). Mit seinem Testament verfügte er, dass auch alle übrigen Herbarbelege und einige seiner Kartierungsunterlagen dorthin überführt werden sollen. Von den vermutlich mehr als 30.000 Herbarbelegen sind inzwischen 24.363 Funde (Stand: 91/2020) datenbankmäßig erfasst worden und werden nun nach und nach in das Generalherbarium des LWL-Museums für Naturkunde einsortiert.

Dietrich Büscher war ein unermüdlicher Erforscher der Flora unseres Landes und hat durch seine zahlreichen botanischen Fundmeldungen maßgeblich zur Erforschung der Flora Nordrhein-Westfalens beigetragen. Er hat mit seiner unnachahmlichen und einzigartigen Art Exkursionen durchgeführt oder mit seinem Sachverstand und Humor das Vereinsleben und die Arbeitsgruppen, in denen er aktiv war, bereichert. Er mischte sich ein, erhob lautstark seine Stimme und ließ nicht locker, um Missstände aus dem Weg zu räumen. Gleichzeitig geizte er nicht mit Lob, wenn ihm etwas besonders gut gefiel. Seine Stimme in Westfalen wird kaum zu ersetzen sein und es bleibt zu hoffen, dass sein Lebenswerk, seine Flora von Dortmund, deren Veröffentlichung er nicht mehr erlebte, zumindest posthum erscheinen wird.

### Literatur:

FRANCK, H. (1912): Über Änderungen in der Flora von Dortmund. - Beil. Jahresber. 1911/12 des städtischen Gymnasiums zu Dortmund. 34 S. - FRANCK, H. (1886-1910): Flora der näheren Umgebung der Stadt Dortmund. Dortmund, 1. Aufl. (1886): 149 S. 2. Aufl. (1890): 171 S., 3. Aufl. (1897): 163 S., 4. Aufl. (1910): 152 S. - HAEUPLER, H., JAGEL, A. & W. SCHUMACHER (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. (Hrsg.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW. - Recklinghausen). - JAGEL, A. (2020): Nachruf Dietrich Büscher (1943-2019). - Jahrb. Bochumer Bot. Ver. **11**: 9-14 ([https://www.botanik-bochum.de/jahrbuch/Nachruf\\_Dietrich\\_Buescher.pdf](https://www.botanik-bochum.de/jahrbuch/Nachruf_Dietrich_Buescher.pdf)). - RAABE, U., BÜSCHER, D., FASEL, P., FOERSTER, E., GÖTTE, R., HAEUPLER, H., JAGEL, A., KAPLAN, K., KEIL, P., KULBROCK, P., LOOS, G. H., NEIKES, N., SCHUMACHER, W., SUMSER, H. & C. VANBERG (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen, Pteridophyta et Spermatophyta, in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassg. - LANUV-Fachber. **36**(1): 51-183. - SUFFRIAN, C. W. L. E. 1836: Beitrag zur genauern Kenntniss der Flora von Dortmund. - Allgem. Bot. Z. **20** u. **21**: 305-316 u. 321-326 (Regensburg). - TENBERGEN, B. 2011: Über die Pflanzensammlung von Dietrich Büscher (Dortmund) im Herbarium des LWL-Museums für Naturkunde in Münster. - Natur & Heimat (Münster) **72**(1): 25-32. - WOLFF-STRAUB, R., BÜSCHER, D., DIEKJOBST, H., FASEL, P., FOERSTER, E., GÖTTE, R., JAGEL, A., KAPLAN, K., KOSLOWSKI, I., KUTZELNIGG, H., RAABE, U., SCHUMACHER, W. & C. VANBERG (1999): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) in Nordrhein-Westfalen 3. Fassg. - LÖBF-Schriftenr. **17**: 75-171.

#### Anmerkung:

Gekürzte und ergänzte Fassung eines Beitrages von Armin Jagel (armin@jagel.nrw): JAGEL, A. (2020): Nachruf Dietrich Büscher (1943–2019). - Jahrb. Bochumer Bot. Ver. **11**: 9-14.

[Siehe auch: [https://www.botanik-bochum.de/jahrbuch/Nachruf\\_Dietrich\\_Buescher.pdf](https://www.botanik-bochum.de/jahrbuch/Nachruf_Dietrich_Buescher.pdf)]

#### Rückfragen zum Herbarium:

Dr. B. Tenbergen, LWL-Museum für Naturkunde (Schriftleitung und Herbarium MSTR), Sentruper Str. 285, 48161 Münster, mail: bernd.tenbergen@lwl.org

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [80](#)

Autor(en)/Author(s): Tenbergen Bernd, Jagel Armin

Artikel/Article: [Zum Gedenken an Dietrich Büscher \(1943 - 2019\) 34-36](#)